



Uebersicht über die Verteilung des Unterrichts 1897—98.

N a m e.	I. sup.	I. inf. A.	I. inf. B.	II. sup. A.	II. sup. B.	II. inf. A.	II. inf. B.	III. sup. A.	III. sup. B.	III. inf. A.	III. inf. B.	IV. A.	IV. B.	V. A.	V. B.	VI. A.	VI. B.	S ^g .
1. Geh. Regierungsrath Dr. Jäger, Director.	Latins. 2 Englisch 1	Romer 2	Geschichte 3															8
2. Prof. Rohm, Oberlehrer.	Mathem. 4 Physik 2	Mathem. 4 Physik 2		Mathem. 4 Physik 2														18
3. Prof. Dr. Zauer, Oberlehrer, Ord. I. sup.	Latins. 5 Griechisch 4		Griechisch 2								Griechisch 6							19
4. Prof. Stein I, Oberlehrer, Ord. III. inf. A.	Religion 2			Religion 2		Religion 2								Latins. 1 Deutsch 2 Geschichte u. Geographie 1		Religion 2		20
5. Prof. Dr. Gähler, Oberlehrer, Ord. I. inf. B.			Latins. 1 Deutsch 3 Griechisch 4								Griechisch 6							20
6. Prof. Dr. Meurer, Oberlehrer, Ord. IV. A.		Französisch 2		Französisch 2 Englisch 2								Französisch 3		Latins. 1 Deutsch 3				19
7. Prof. Dr. Hübner, Oberlehrer, Ord. V. A.	Geschichte 3													Geschichte u. Geographie 4	Latins. 8 Deutsch 3			21
8. Prof. Dr. Bachmann, Oberlehrer, Ord. I. inf. A.		Latins. 1 Deutsch 3 Griechisch 4				Griechisch 4												18
9. Prof. Halbenauer, Oberlehrer, Ord. II. sup. A.		Geschichte 3		Latins. 1 Griechisch 2	Griechisch 2 Romer 2			Deutsch 3 Geschichte u. Geographie 3										21
10. Prof. Dr. Stein II, Oberlehrer, Ord. II. sup. B.					Latins. 1 Deutsch 3	Griechisch 6							Französisch 4					20
11. Dr. Wiedmann, Oberlehrer, Ord. V. B.						Mathem. 4		Math. 3 Nat. 2		Mathem. 3 Naturf. 2					Mathem. 4 Naturf. 2			20
12. Dr. Neumann, Oberlehrer.			Mathem. 4 Physik 2				Physik 2 Mathem. 4 Physik 2				Mathem. 3	Mathem. 1 Naturf. 4						21
13. Dr. Beder, Oberlehrer.		Religion 2 Schriftl. 2		Religion 2 Schriftl. 2		Religion 2			Religion 2			Religion 2		Religion 2		Religion 2		19
14. Dr. Strempfer, Oberlehrer, Ord. II. inf. A.				Deutsch 3	Geschichte 3	Latins. 7								Geschichte u. Geographie 1 Französisch 3 Deutsch 2				21
15. Heibhues, Oberlehrer, Ord. III. sup. A. im Winter vertreten durch Pöhlmann Udo.						Deutsch 3 Französisch 1		Math. 1 Nat. 2 Physik 3								Deutsch 3		21
16. Dr. Dittmann, Oberlehrer.				Mathem. 4 Physik 2				Mathem. 3 Physik 2					Mathem. 1 Naturf. 4				Mathem. 4 Naturf. 2	21
17. Dr. Seider, Oberlehrer.	Französisch 2		Französisch 2 Englisch 2	Französisch 2		Französisch 3	Griechisch 2			Französisch 3		Französisch 4						21
18. Dr. Marsch, Oberlehrer, Ord. III. sup. B.				Griechisch 6						Latins. 1 Deutsch 2 Geschichte u. Geographie 3				Geschichte u. Geographie 4				22
19. Dr. Gaspar, Oberlehrer, Ord. II. inf. B.	Deutsch 3						Latins. 1 Griechisch 6	Religion 2						Religion 2				20
20. Nuppenhal, Oberlehrer, Ord. III. inf. B.		Religion 2												Latins. 1 Griechisch 6		Latins. 8		23
21. Dr. Fabich, Hülflehrer, Ord. VI. B.										Griechisch 6 Religion 2							Latins. 8 Deutsch 4 Religion 3	23
22. Schütz, Hülflehrer, Ord. VI. A.												Naturf. 2	Naturf. 2	Naturf. 2	Mathem. 4 Geographie 2 Naturf. 2	Mathem. 4 Geographie 2 Naturf. 2	Mathem. 4 Geographie 2 Naturf. 2	24
23. Weigler, Hülflehrer, Ord. IV. B.													Latins. 1 Deutsch 3			Latins. 8 Deutsch 4	Geographie 2	24
24. Sopp, Zeichenlehrer.				Zeichnen 2				Math. 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Schreiben 2	Schreiben 2	26
25. Weigert, Gesangslehrer.							Gesang 2								Gesang 2	Gesang 2	Gesang 2	8





I. Lehrverfassung.

1. Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und deren Stundenzahl.

	VI	V	IV	IIIb	IIIa	IIb	IIa	Ib	Ia	Summa
Christliche Religionslehre	3	2	2	2	2	2	2	2	2	19
Deutsch (Geschichtserzähl.)	}	}	3	2	2	3	3	3	3	26
Lateinisch			8	7	7	7	7	7	7	7
Griechisch	—	—	—	6	6	6	6	6	6	36
Französisch	—	—	4	3	3	3	2	2	2	19
Geschichte und Geographie	2	2	4	3	3	3	3	3	3	26
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4	4	34
Naturbeschreibung	2	2	2	2	—	—	—	—	—	8
Physik	—	—	—	—	2	2	2	2	2	10
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen	—	2	2	2	2	—	—	—	—	8
Summa:	25	25	28	30	30	30	29	29	29	

2. Uebersicht über die Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

(Siehe Uebersichtstabelle).

3. Uebersicht über die während des Schuljahres 1897—1898 erledigten Lehraufgaben.

Oberprima.

Ordinarius: Lauer.

Religionslehre: 2 St. Katholische, mit Unterprima zusammen. Sittenlehre, allgemeine und besondere. Wiederholung der wichtigsten Glaubenslehren. Kirchengeschichte des Mittelalters. (Becker).

Evangelische: Kirchengeschichte der älteren Zeit. Wiederholung und Ergänzung der Reformationgeschichte (Hollenbergs Hilfsbuch). Das Ev. Johannis mit Auswahl. Wiederholung von Sprüchen, Psalmen und Liedern. (Stein I.)

Deutsch 3 St. Lessing, Goethe, Schiller. Eingehender wurden behandelt: Lessings Laokoon; Goethes Iphigenie; Schillers Braut von Messina; Shakespeares Macbeth; Schillers Wallenstein; Goethes ausgewählte Gedichte; Prosa nach Worbs Lesebuch. 8 Aufsätze. (Caesar).

Die Themata wären:

1. Die Vorgeschichte zu Lessings Nathan.
2. Die Laokoongruppe, verglichen mit der Erzählung Vergils.
3. Welches sind die Bande, die uns an das Vaterland knüpfen? (zugleich Aufgabe bei der Reifeprüfung im Herbst).
4. Welche Hindernisse treten in Goethes Iphigenie der Heldin in den Weg und wie werden sie überwunden? (Klassenaufsatz).
5. Warum ist Hektors Geschied so ergreifend?
6. Die feindlichen Brüder in Schillers Braut von Messina.
7. Ein Mensch sein heißt ein Kämpfer sein.
8. Welche Bedeutung hat Wallensteins Lager für die gesamte Trilogie? (Prüfungsaufsatz).

Latein 7 St. Prosa-Lektüre: Tacitus Annalen I. II. Cicero pro Sestio. Privatim: Cicero de senectute, Livius XXXV. 4 St. Grammatik: Grammatische Wiederholungen, stilistische Belehrungen, mündliches Uebersetzen aus Cäpfe II. Alle 14 Tage ein Pensum oder Extemporale. Alle 6 Wochen eine Uebersetzung aus dem Lateinischen 1 St. (Lauer). Horaz Satiren und Episteln (Auswahl) 4. Buch der Oden. 2 St. (Jäger).

Griechisch 6 St. Platons Euthyphron; Thucydides VI.; Demosthenes Olynthische Reden II. und III. Philipp. Reden I. Sophokles Antigone, Ilias IX, XII, XIII, XVI, XVII, XVIII. Zuweilen extemporiertes Uebersetzen aus dem Florilegium graecum. Alle 4 Wochen eine schriftliche Uebersetzung aus dem Griechischen als Klassenarbeit. (Lauer).

Hebräisch 2 St. mit Unterprima zusammen. Die unregelmäßigen Verba. Die wichtigsten Regeln der Syntax im Anschluß an die Lektüre: I. Samuel cap. 1—3; 8—20; Psalm 1, 3, 4, 8, 9, 51, 110—113, 130, (Becker).

Französisch 2 St. Lektüre: Taine, les Origines de la France contemporaine; Molière: Les Femmes savantes. Sprechübungen, grammatische Wiederholungen. Stilistisches und Synonymisches im Anschluß an die Lektüre. Schriftliche Arbeiten. (Völker)

Englisch 2 St. (mit Unterprima zusammen).

Geschichte und Geographie 3 St. Neuere Geschichte mit Benutzung von Herbst III. (Didolff).

Mathematik 4 St. Stereometrie, analytische Geometrie, planimetrische, algebraische und stereometrische Aufgaben, binomischer Lehrsatz. Wiederholungen. Nach dem Leitfaden und dem Übungsbuch von Feld und Serf. Alle 4 Wochen eine häusliche Arbeit. (Konon).

Abiturientenaufgaben, Herbsttermin 1897.

1. Ein Parallelogramm, dessen Seiten ein gegebenes Verhältnis haben ($m:n$) so zu konstruieren, daß seine Ecken auf den Seiten eines gegebenen Dreiecks liegen und ein Seitenpaar einer Mittellinie des Dreiecks parallel ist.
2. Aus der Grundkante einer parallel abgestumpften, graden quadratischen Pyramide $a=50$, der Seitenkante $c=22$ und der Höhe $h=14$ das Volumen zu berechnen.
3. Aus der Seite eines Dreiecks $a=141$, dem Verhältnis der beiden anderen Seiten $b:c=8:5$ und der Differenz der den beiden letzteren Seiten gegenüberliegenden Winkel $\beta-\gamma=30^\circ 26'$ die fehlenden Stücke zu berechnen.
4. Jemand zahlt einer Sparkasse 350 Mark ein, die ihm zu 3% mit Zinseszinsen verzinnt werden. Am Ende eines jeden Jahres fügt er 150 Mark hinzu. Wie groß ist sein Guthaben am Ende des 12. Jahres?

Ostertermin 1898.

1. Ein Dreieck zu konstruieren aus einem Winkel, der Halbierungslinie desselben und dem Radius des eingeschriebenen Berührungskreises.
2. Aus dem Mantel eines parallel abgestumpften graden Kegels $M=1602,22$, dem Neigungswinkel zweier gegenüberliegenden Seitenlinien $\varphi=56^\circ 8' 41''$ und dem Verhältnis der Radien der Endflächen $r:c=19:11$ das Volumen des Kegeltumpfes zu berechnen.

3. Von einem Dreieck sind gegeben der Inhalt $I=996,44$, das Verhältnis zweier Seiten $b:c=7:5$ und der eingeschlossene Winkel $\alpha=62^{\circ} 50'$. Man soll die fehlenden Stücke berechnen.
4. Wie viel Jahre hindurch muß eine Rente von 900 Mark am Ende eines jeden Jahres ausgezahlt werden, wenn ihr barer Werth 13392 Mark beträgt und 3% Zinsen berechnet werden?

Physik 2 St. Die Lehre vom Lichte, mathematische Geographie, Wiederholungen. (Könen)

Unterprima.

Ordinarius: A Bachhaus, B Hübner.

Religionslehre 2 St. Katholische siehe Oberprima.

Evangelische: Kirchengeschichte. Evangelium Johannis. Reformationsgeschichte mit besonderer Berücksichtigung von Luthers reformatorischen Schriften (Muppenthal).

Deutsch 3 St. A Bilder aus der Literaturgeschichte von Luther bis Lessing im Anschluß an Wobbs Lesebuch. Theorie der Tragödie nach Lessings Hamburgischer Dramaturgie; Abschnitte aus dem Laokoon. Grundbegriffe der Logik im Anschluß an Platon. Eingehender wurden behandelt: Shakespeares Julius Cäsar, Lessings Minna von Barnhelm, Emilia Galotti, Nathan der Weise, Schillers Braut von Messina, einzelne Gedichte und Prosaabhandlungen Schillers. (Bachhaus).

B Lektüre: Lessing Laokoon, Hamburgische Dramaturgie (mit Auswahl), Emilia Galotti, Schillers Braut von Messina, Goethes Iphigenie. — Privatim: Lessings Abhandlungen über die Fabel, Shakespeares Richard III, Goethes Dichtung und Wahrheit Buch 9—11. Proben von modernen Dichtern. Vorträge der Schüler im Anschluß an den Unterricht. 8 Aufsätze, davon in jedem Halbjahr ein Klassenaufsatz. (Hübner).

Die Aufsatzthematata waren: A:

1. Die Odyssee ein Lied der Treue.
2. Warum mißlang Pyrrhus im Westen, was Alexander im Osten erreicht hatte?
3. Welche Bedeutung hat Lessings Minna von Barnhelm für die deutsche Literaturgeschichte? (Klassenarbeit).
4. a) Mit welchem Recht trägt Shakespeares Trauerspiel den Namen „Julius Cäsar“?
b) Brutus in Shakespeares Julius Cäsar.
5. Wie schildert Demosthenes in den olyntischen Reden Athen und Philipp?
6. a) Wer ist der Held in Schillers Braut von Messina?
b) „Erschütterst steh' ich, weiß nicht, ob ich ihn
Bejammern oder preisen soll sein Los.“
c) Der Gegensatz als Kunstmittel in Schillers Braut von Messina.
7. Das Bild des Tiberius in den beiden ersten Büchern der Annalen.
8. Klassenaufsatz.

B:

1. Inwiefern haben Land und Leute im Elsaß dazu beigetragen, Goethe dem deutschen Wesen zuzuwenden? (Dichtung und Wahrheit 9—11)
2. Wie kommt Lessing zu seiner Definition der Fabel?
3. Welche Unterschiede des athenischen und germanischen Volkscharakters lassen sich aus den Charaktergestalten Achills und Siegfrieds ableiten? (Klassenarbeit).
4. Welche Bedeutung haben die bildenden Künste im Leben eines Volkes?
5. Ist Shakespeares Richard III. ein tragischer Held im Sinne der von Lessing in der Dramaturgie entwickelten Lehre des Aristoteles?
6. Die Weinslieder des Horaz (Nullam Vare sacra vite prius severis arborem.)
7. Wie zeigt sich in der Apologie die sittliche Größe des Sokrates?
8. Klassenaufsatz: Wie erklärt sich aus den Charakteren der Hauptpersonen die Katastrophe in Lessings Emilia Galotti?

Latein 7 St. Stilistische und grammatische Belehrungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Uebersetzung ins Lateinische, abwechselnd als Klassen- oder Hausarbeit 1 St.

A. Gelesen wurde Cicero pro Murena, Tacitus Annalen I. II. Germania 1—27. Horatius Oden I—III. Alle 6 Wochen eine schriftliche Uebersetzung aus dem Lateinischen 6 St. (Bachhaus).

B. Gelesen wurde Cicero in Verrem Actio II Buch 4; Tacitus, Historien IV und V (Auswahl). Horaz, Oden Buch 1—3 (Auswahl). Privatim Abschnitte aus Liv. IV und V. (Quebner).

Griechisch 6 St. A. Platon Apologie, Euthyphron, Kriton; Phaidon 1—8, 64—67. Demosthenes olynthische Reden, Rede über den Frieden, 2. Rede gegen Philipp. Lyrias für den Gebrechlichen, über den Delbaum, für den Mantitheos, gegen Agoratos. Alle 4 Wochen eine schriftliche Uebersetzung ins Deutsche. 4 St. (Bachhaus). Aus der Ilias Buch I—VI; Sophokles, Philoktet 2 St. (Jäger).

B. Plato, Apologie und Kriton, Demosthenes philippische Reden 1 2 und 3. 4 St. Aus der Ilias Buch I. II. III. Soph. Electra. 2 St. (Lauer).

Französisch 2 St. A. Lektüre Vinet Chrestomathie II; Barrau, Scènes de la Révolution française; Corneille, le Cid. Sprechübungen; grammatische Wiederholungen; alle 14 Tage eine schriftliche Uebersetzung. (Meurer).

B. Lektüre: Mignet: Histoire de la Révolution française; Corneille: Cinna. Grammatische Wiederholungen; Stilistisches und Synonymisches im Anschluß an die Lektüre. Sprechübungen. Schriftliche Arbeiten. (Völker).

Englisch 2 St. Macaulay: Lord Clive; Massey: In the struggle of life; Collection of Tales and Sketches, I. Bändchen. Grammatische Wiederholungen; Sprechübungen. (Völker).

Mit einer Anzahl der Schüler Primen Shakespeares Macbeth. 1 St. (Jäger).

Hebräisch 2 St. siehe Oberprima.

Geschichte und Geographie 3 St. A. Mittelalter und Anfang der neueren Zeit mit Benutzung von Herbst II und III. (Moldenhauer).

B. Geschichte des Mittelalters und der neueren Zeit bis 1618, mit Benutzung von Herbst II und III. (Jäger).

Mathematik 4 St. Trigonometrie, Stereometrie, planimetrische und trigonometrische Aufgaben. Gleichungen vom 2. Grade mit mehreren Unbekannten, reciproke Gleichungen, Progressionen und Zinseszinsrechnung. Nach dem geometrischen Leitfaden und dem Übungsbuch von Feld und Serf. (A Konen, B Fromm).

Physik 2 St. Statik und Dynamik der festen, flüssigen und gasförmigen Körper. Die Lehre vom Schall. (A Konen B Fromm).

Obersekunda A. und B.

Ordinarius: A. Moldenhauer, B. Stein II.

Religionslehre 2 St. Evangelische: Das apostolische Zeitalter nach der Apostelgeschichte und entsprechenden Abschnitten aus den N. T. lichen Briefen; im Anschluß das Notwendigste aus der Einleitung in das N. T. Bilder aus der älteren Kirchengeschichte. Wiederholung von Sprüchen, Psalmen und Liedern. (Stein I).

Katholische: Die Lehre von Gott, der Schöpfung und der Erlösung. Kirchengeschichte bis auf Bonifazius. (Becker).

Deutsch 3 St. A. Lektüre: Das Nibelungenlied und die Gudrun nach der Ausgabe von Goltzer; Gedichte von Walther von der Vogelweide. Schillers Glocke und Spaziergang. Maria Stuart. Goethes Egmont. Einzelne Abschnitte aus der Hamburger Dramaturgie. Dispositionsübungen. (Kreuzer).

B. Das Nibelungenlied und die Gudrun nach der Ausgabe von Goltzer, Schillers Glocke und Spaziergang. Maria Stuart. Lessings Minna von Barnhelm. (Stein II).

Die Aufsatthemata waren in A.:

1. Wie erklärt sich Johannes Verbannung, Gefangennahme und Befreiung?
2. Ein Fürstenhof im Mittelalter nach den 6 ersten Aventiuren des Nibelungenliedes.
3. Zu welchem Verhältnis teilen Gunther und Hagen sich in die Schuld an Siegfrieds Ermordung? (Klassenaufsatz).
4. Der Pfarrer in Goethes Hermann und Dorothea.
5. Aus welchen Gründen kann man Schillers Glocke und Spaziergang Gegenstücke nennen?
6. Ein römischer Senator befürwortet das Hülfegesuch der Mamertiner.
7. Die Bedeutung der Beichtscene in der Maria Stuart.
8. Klassenaufsatz.

B.:

1. Die Verhandlungen auf dem Rütli.
2. Ein Fest am Hofe Gunthers.
3. Scipios und Hannibals Rede vor der Schlacht am Ticinus. (Liv. XXI 40—44).
4. Was erfahren wir aus dem 1. Buch der Odyssee über Odysseus?
5. Nulla dies sine linea.
6. Was erfahren wir über Maria Stuart aus der ersten Hälfte des gleichnamigen Trauerspiels? (Klassenaufsatz).
7. Der Umschwung der Handlung im dritten Akt der „Maria Stuart.“
8. Inwiefern ist „Minna von Barnhelm“ ein Drama?

Lateinisch 7 St. A. Grammatik 2 St. Abschluß der Syntax und Wiederholungen. Uebersetzungen aus Süpfles Übungsbuch II. Alle 14 Tage ein Pensum oder Extemporale. Lektüre 5 St. A. Cicero de imperio Cn. Pompei. Auswahl aus Ovid's Fasten. Livius XXI. Auswahl aus Vergils Aeneis. Übungen in unvorbereitetem Uebersetzen. (Moldenhauer). B. Grammatik wie in A. Lektüre: Sallusti de coniuratione Catilinarum, Livius XXI und mit Auswahl XXII, Cicero pro Murena, Ovid. fasti (15 Abschnitte). Auswendiglernen geeigneter Stellen. (Stein II).

Griechisch 6 St. A. Gelesen wurden die beiden ersten Bücher von Xenophons griechischer Geschichte, Abschnitte aus Herodot Buch VI, VII, VIII und eine Auswahl aus der zweiten Hälfte der Odyssee. Alle 4 Wochen eine schriftliche Uebersetzung ins Deutsche. 5 St. Grammatik: Tempus- und Moduslehre; Beispiele aus Seyfferts Übungsbuch 1 St. (Marcks).

B. Gelesen wurden ausgewählte Abschnitte aus Xenophons griechischer Geschichte, zusammenhängende Stücke aus Herodot V—VIII. Alle 4 Wochen eine schriftliche Uebersetzung aus dem Deutschen. Grammatik wie in A. 4 St. (Bachhaus). Homer, Odyssee aus Buch XIII—XXIV. 2 St. (Moldenhauer).

Hebräisch 2 St. Nomen, Pronomen, Nominalaffixe, regelmäßiges Verbum, Verbalaffixe, Verbum gutturale. Nach Balzer, Grammatik und Übungsbuch. (Becker).

Französisch 2 St. A. Lektüre: Ségur, Napoléon à Moscou und Passage de la Bérézina. Scribe, Bertrand et Raton. Grammatische Wiederholungen. Sprechübungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Uebersetzung. (Meurer).

B. Halévy: L'Invasion, Augier: Le Gendre de M. Poirier; Girardin: La Joie fait peur. Grammatische Wiederholungen nebst mündlichen Uebersetzungen ins Französische. Sprechübungen. Schriftliche Arbeiten. (Völker).

Englisch 2 St. Grammatik, Leseübungen und Uebersetzen nach Tenderings Lehrbuch. Sprechübungen. Lektüre: im Winter: Edgeworth, popular tales. (Meurer).

Geschichte und Geographie 3 St. A. Griechische und römische Geschichte. Gelegentlich geographische Wiederholungen. (A. Moldenhauer, B. Kreuzer).

Mathematik 4 St. Die regelmäßigen n -Ecke, Kreisrechnung, ausgewählte planimetrische Lehrsätze und Aufgaben, nach dem Leitfaden von Feld und Serf. Die Lehre von den Wurzeln, den Logarithmen; Gleichungen vom 2. Grade mit einer und mehreren Unbekannten, arithmetische und geometrische Progressionen nach dem Übungsbuch von Feld und Serf. (A. Konen, B. Dickmann).

Physik 2 St. Wärmelehre, Magnetismus, Electricität. Wiederholung der Elemente der Chemie. (A. Konen, B. Dickmann).

Unterssekunda A. und B.

Ordinarius: A. Kreuzer, B. Caesar.

Religionslehre 2 St. Evangelische: Bibellesen behufs Ergänzung der in IV und III gelesenen Abschnitte; im Anschluß das Notwendigste aus der Einleitung in das N. T. Das Evang. Lucä. Wiederholung und Abschluß des Katechismus. Sprüche, Psalmen und Lieder. (Stein I).

Katholische: Populäre Apologetik. Wiederholung der wichtigsten Gegenstände aus den Lehrpensen der mittleren Klassen. (Becker).

Deutsch 3 St. A. Auswahl aus Schillers Gedichten; Schillers Tell; Goethes Hermann und Dorothea. Leben Schillers und Goethes. Praktische Anleitung zur Aufsatzbildung. (Heidhues, Wintersemester Uhd e).

B. In der Lektüre: Jungfrau von Orleans, sonst wie A. (Moldenhauer).

Die Aufsatthemata waren A.:

1. Was nimmt das Volk im „Kampf mit dem Drachen“ für den Ritter ein?
2. Das „Euseische Fest“ ein Freiheitshymnus.
3. Seelenstimmung der Troerinnen. (Nach Schillers Siegesfest). (Klassenaufsatz).
4. Der brave Mann denkt an sich selbst zuletzt.
5. Tell und Parricida. (Klassenaufsatz).
6. Wilhelm Tell.
7. Wer gar zu viel bedenkt, wird wenig leisten.
8. Hermann. Ein Lebensbild. (Nach Goethes „Hermann und Dorothea“.)
9. Prüfungsaufsatz.

B.:

1. Der Fluchtversuch des Kronprinzen Friedrich von Preußen.
2. Die Verkehrsmittel sonst und jetzt.
3. Die Bedeutung des Sprüchwortes: per aspera ad astra nachgewiesen an dem Leben Friedrichs d. Gr.
4. Was treibt die Menschen in die Ferne?
5. Der Zustand Frankreichs vor dem Auftreten der Jungfrau von Orleans. (Nach Schiller).
6. Johanna die Gefangene (Klassenaufsatz).
7. Was lehrt uns das Denkmal Friedrich Wilhelms III. auf dem Heumarkt zu Köln?
8. Ein Gemälde nach Goethes Hermann und Dorothea.
9. Prüfungsaufsatz.

Latein 7 St. Grammatik 3 St. Wiederholungen und Ergänzungen nach Glendt-Seyffert; Uebersetzungen aus Süssle. Alle Wochen ein Scriptum, abwechselnd zu Hause und in der Klasse. Lektüre 4 St. in A.: Cicero pro Roscio, Sallust Catilina; ausgewählte Abschnitte aus Ovids Metamorphosen.

In B.: Cicero in Catilinam I und III; Livius Buch I (Auswahl); Ovid wie in A. (A. Kreuzer, B. Caesar).

Griechisch 6 St. Lektüre 4 St.: A. Homers Odyssee Buch I, V, IX. Auswendiglernen geeigneter Stellen. Xenophons Anabasis Buch IV ganz, Buch V Capitel 1–3. Auswahl aus Hellenika Buch I und II. Grammatik 2 St. Syntax des Nomens; Hauptregeln aus der Moduslehre; Wiederholungen aus der Formenlehre. Alle 14 Tage ein Pensum oder eine Klassenarbeit. (Stein II).

B. Lektüre: Homers Odyssee, Buch I, VI, VII, IX; Auswendiglernen geeigneter Stellen. Xenophons Anabasis, Buch III—IV. Grammatik: wie in A. (Caesar).

Französisch 2 St. A. Sprachlehre von Plög-Kares bis Schluß. Alle 14 Tage eine schriftliche Uebersetzung. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre: A. Michaud: Influence et résultats des croisades. B. Michaud: Moeurs et contumes des croisades. (A. Heidhues Winter Uhde. B. Völker).

Geschichte und Geographie 3 St. Deutsche und preußische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrich des Großen bis zur Gegenwart, mit Berücksichtigung unserer gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklung. Wiederholung der Erdkunde Europas. (A. Didolff, B. Moldenhauer.)

Mathematik 4 St. Gleichungen vom 1. Grade mit mehreren Unbekannten, Potenzen, Wurzeln, Logarithmen, Proportionalität von Linien und Figuren; geometrische Aufgaben. Anfangsgründe der Trigonometrie, Berechnung des rechtwinkligen und gleichschenkligen Dreiecks. Körperberechnungen. (A. Wiedmann, B. Fromm.)

Naturkunde 2 St. Magnetismus, Electricität, die wichtigsten chemischen Erscheinungen nebst Besprechung einzelner bei. wichtiger Mineralien und der einfachsten Krystallformen, Akustik, einige einfache Abschnitte aus der Optik. (A. und B. Fromm.)

Obertertia A. und B.

Ordinarius: A. Heidhues, Winter: Uhde, B. Marcks.

Religionslehre 2 St. Katholische: Das dritte Hauptstück des Diözesan-Katechismus. Die Apostelgeschichte. Ausgewählte Charakterbilder aus der Kirchengeschichte. (Becker).

Evangelische. Die Apostelgeschichte; Wiederholung der Bergpredigt und einer Anzahl von Gleichnissen aus Matthäus und Lukas. Reformationsgeschichte im Anschlusse an ein Lebensbild Luthers.lieder, Psalmen und Sprüche; Wiederholung des Katechismus. (Caesar).

Deutsch 2 St. Lesebuch von Hopf und Paulsiek; Prosastücke und Schillers Balladen. A. Goethes Götz v. Berlichingen. B. Uhlands Herzog Ernst von Schwaben. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. (A. im Sommer Heidhues, im Winter Uhde, B. Marcks.)

Latein 7 St. Lektüre 4 St. Caesar bell Gall. IV—VII und Ovid. Metamm. mit Auswahl. Grammatik 3 St. Abschluß der Syntax und Wiederholungen, nach Ellendt-Seyfferts Grammatik und Ostermanns Übungsbuch. Alle 8 Tage eine Haus- oder Klassenarbeit, bisweilen eine Uebersetzung aus Cäsar. (A. im Sommer Heidhues, im Winter: Uhde, B. Marcks.)

Griechisch 6 St. Grammatik 3 St. Die Verba auf μ und die unregelmäßigen Verba nach Bamberg. Mündliches und schriftliches Uebersetzen aus Weseners Übungsbuch. Alle 14 Tage ein Pensum oder eine Klassenarbeit. Wiederholungen aus dem grammatischen Pensum der III^{inf.} Lektüre 3 St. Xenophons Anabasis I. II. (A. Huebner, B. Lauer).

Französisch 3 St. A.: Sprachlehre von Plög-Kares B. 22—49; 75 und 76. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Sprechübungen. Souvestre: Au coin du feu. Lektüre in B.: Lamé-Fleury: Découverte de l'Amérique. (A. Völker, B. Meurer.)

Geschichte und Geographie 3 St. Deutsche Geschichte vom Beginn der Reformation bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Großen mit einem Ueberblick über die brandenburgisch-preußische Vorgeschichte 2 St. Politische Geographie des deutschen Reiches. Ueberblick über die deutschen Kolonien 1 St. (A. Heidhues, im Winter: Uhde, B. Marcks.)

Mathematik 3 St. Gleichungen 1. Grades mit einer und mehreren Unbekannten, Potenzen, Proportionen. Sätze über Flächengleichheit von Figuren. Die merkwürdigen Punkte im Dreieck. Proportionalität von Linien. Geometrische Aufgaben. (A. Wiedmann, B. Dickmann.)

Naturkunde 2 St. Sommer: Anthropologie. Winter: Die mechanischen Erscheinungen und das Wichtigste aus der Wärmelehre. (A.: Wiedmann, B.: Dickmann.)

Zeichnen 2 St. Im Anschluß ans Körperzeichnen Darstellung einfacher kunstgewerbl. Gegenstände, wie Vasen, Krüge 2c. nach antiken und modernen Vorbildern. Zeichnen einfacher Gypsmodelle in systematischer Reihenfolge mit vollständiger Licht- und Schattenwiedergabe. Zusammengesetzte Flachornamente in farbiger Darstellung. (A. und B. Kopp).

Untertertia A. und B.

Ordinarius A.: Stein I. B.: Ruppenthal.

Religionslehre 2 St. Katholische: mit Obertertia zusammen.

Evangelische: Leben und Lehre Jesu nach dem Evangelium Matthäi. Lieder, Psalmen und Sprüche wiederholt und neu gelernt. Aus dem Katechismus die Abschnitte über den Glauben, die Taufe und das Abendmahl. Belehrungen über das Kirchenjahr. (Habich).

Deutsch 2 St. Prosaische und poetische Stücke aus dem Lehrbuch von Hopf und Paulsied. Auswendiglernen von Gedichten. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Grammatisches. (A. Stein I, B. Kreuzer).

Latein 7 St. Lektüre 4 St. Aus Caesar de bello Gallico I—IV. Grammatik 3 St. Kasuslehre. Einiges aus der Tempus- und Moduslehre. Alle 8 Tage ein Pensum oder eine Klassenarbeit, alle 6 Wochen eine schriftliche Uebersetzung ins Deutsche. (A. Stein I, B. Ruppenthal).

Griechisch 6 St. Die regelmäßige Formenlehre des attischen Dialekts bis zum Verbum liquidum einschließlich. Schriftliche Uebersetzungen. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit oder ein Pensum. (A. Habich, B. Ruppenthal).

Französisch 3 St. Wiederholung der regelmäßigen Formenlehre; die unregelmäßigen Verben nach Plöy-Kares, S. 1—21; Sprechübungen; Diktate. Alle 14 Tage eine schriftliche Uebersetzung. (A. Böcker, B. Kreuzer).

Geschichte und Geographie 3 St. Deutsche Geschichte des Mittelalters (Eckertz Hilfsbuch). Physische Geographie von Deutschland; Wiederholung der Geographie der fremden Erdteile (Daniels Leitfaden). (A. Stein I, B. Kreuzer).

Mathematik 3 St. Die Buchstabenrechnung; Gleichungen vom ersten Grade mit einer Unbekannten; Die Lehre vom Parallelogramm und vom Kreise. (A. Wiedmann, B. Fromm).

Naturkunde 2 St. Beschreibung schwieriger Pflanzenarten. Die wichtigsten ausländischen Nutzpflanzen. Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Uebersicht über das Tierreich. (A. Wiedmann, B. Dphüls).

Zeichnen 2 St. Einfache charakteristische Formen des Pflanzenornaments und Verwendung derselben zu Kombinationen einfacher Flachornamente. Darstellen der einfachen geometrischen Körper mit Berücksichtigung der Beleuchtungsercheinungen. Erklärung der einfachen perspektivischen Gesetze. (A. u. B. Kopp).

Quarta A. und B.

Ordinarius A.: Meurer, B.: Geißler.

Religionslehre 2 St. Katholische: Erweiterter Katechismus: das erste Hauptstück. Abschluß der biblischen Geschichte des neuen Testaments. (Becker).

Evangelische: Lektüre zusammenhängender Partien aus dem N. T.; aus dem Katechismus das 3. Hauptstück. Sprüche, Psalmen und Lieder. (Stein I).

Deutsch 3 St. Lesebuch von Hopf und Paulsied. Interpunktionslehre. Lehre vom zusammengesetzten Satz. Auswendiglernen von Gedichten, bes. epischen Charakters. Alle 3 Wochen ein kleiner Aufsatz oder ein Diktat ins Kleinheft. (A. Meurer, B. Geißler).

Lateinisch 7 St. Grammatik von Ellendt-Seuffert. Übungsbuch für Quarta von Ostermann. Syntax der Kasus, Konjunktiv, Infinitiv, Partizip. Jede Woche ein Skriptum zur Korrektur, teils Hausaufgaben, teils Klassenarbeiten. Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre. Lektüre (Sommer 3 St. Winter 4 St.) Cornelius Nepos, 8 vitae. (A. Meurer, B. Geißler).

Französisch 4 St. Propädeutischer Kursus zur Vermittlung der Aussprache; Lese- und Sprechübungen; Aneignung eines bestimmten Wortschatzes; die regelmäßige Formenlehre; Blöz-Kares S. 1—44, mit Ausschreibung des Seltneren. Diktierübungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. (A. Böcker, B. Stein II).

Geschichte und Geographie 4 St. Griechische und römische Geschichte nach Jägers Hilfsbuch. Geographie der europäischen Länder mit Ausnahme Deutschlands. Kartenskizzen. (A. Marks, B. Didolff).

Mathematik und Rechnen 4 St. Rechnen: Einfache und zusammengesetzte Regelbetri, Verteilungs- und Zinsrechnung. Planimetrie: Lehre von den Winkeln, Parallelen und Dreiecken. (A. Fromm, B. Dickmann).

Naturkunde 2 St. Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen nach vorhandenen Exemplaren. Uebersicht über das natürliche Pflanzensystem. Lebenserscheinungen der Pflanzen. Niedere Tiere, namentlich nützliche und schädliche, mit besonderer Berücksichtigung der Insekten. (A. und B. Dphüls).

Zeichnen 2 St. Einfache krummlinige ornamentale Gebilde unter Zugrundelegung des Kreises. Zusammenstellung zu einfachen Flachornamenten in farbiger Ausführung. (A. und B. Kopp).

Quinta A. und B.

Ordinarius A.: Didolff, B.: Wiedmann.

Religionslehre 2 St. Katholische: Das zweite und dritte Hauptstück des Diözesankatechismus. Die leichteren Sonn- und festtäglichen Evangelien, sowie die Geschichte Jesu von seinem Leiden bis zu seiner Himmelfahrt. (Becker.)

Evangelische: Neutestamentliche Geschichten nach Zahn. Lieder, Psalmen und Sprüche. 2. Hauptstück des Katechismus mit Erklärung; Wiederholung des 1. Hauptstückes. (Caesar).

Deutsch 3 St. Durchnahme von Lesebüchern und Gedichten nach dem Lesebuch von Hopf und Paulsied. Rechtschreibung und Zeichensetzung. Jede Woche ein Diktat oder schriftliche Nacherzählung. Griechische und römische Sagen. (A. Didolff, B. Heidhues, im Winter Uhde).

Latein 8 St. Wiederholung der regelmäßigen Formenlehre. Deponentia und unregelmäßige Verba. Präpositionen, Städtenamen, Accusat. cum inf., Partizipialkonstruktionen. Alle 8 Tage eine häusliche oder eine Klassenarbeit. Übungsbuch von Ostermann-Müller. (A. Didolff, B. Ruppenthal).

Geographie 2 St. Preussische und politische Geographie Deutschlands. Erweiterung des Sextansums hinsichtlich der außereuropäischen Erdteile. (A. und B. Dphüls).

Rechnen 4 St. Rechnen mit Brüchen und Dezimalbrüchen. Anwendung derselben auf Wortaufgaben aus der Regelbetri nach Fölsing I. und II. (A. Dphüls, B. Wiedmann).

Naturkunde 2 St. Sommer: Botanik. Die äußeren Organe der Blütenpflanzen. Beschreibung und Vergleichung verwandter lebender Arten. Winter: Beschreibung wichtiger Wirbeltiere nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen oder Schaden. Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen. A. Dphüls, B. Wiedmann).

Zeichnen 2 St. Vorbereitende Elementarübungen in Verbindung mit geometrischer Formenlehre. Zeichnen geradliniger Figuren. Zusammenstellung derselben zu einfachen ornamentalen Gebilden, nach Vorzeichnung an der Wandtafel. Einführung in die Farbenlehre. (A. und B. Kopp).

Schreiben 2 Stb. Deutsches und lateinisches Alphabet in Kurrentschrift und Anwendung derselben in kurzen Sentenzen und Sprüchen. (A. und B. Kopp).

Serje A. und B.

Ordinarius A.: Dphüls, B: Habich.

Religionslehre 3 St. Evangelische: Biblische Geschichten des alten Testaments nach Zahn. Vor den Hauptfesten die entsprechenden Geschichten des neuen Testaments. Aus dem Katechismus Durch-
nahme und Erlernung des 1. Hauptstückes mit Luthers Auslegung; einfache Worterklärung des 2. und 3. Hauptstückes ohne dieselbe. Einprägung einer mäßigen Zahl von Sprüchen und von 4 Liedern (Habich).

Katholische: Die nothwendigen Gebete; kurze Anleitung der h. Messe mit Andacht beizuwohnen. Wiederholung des Beichtunterrichtes. Das erste Hauptstück des Diözesankatechismus. Biblische Geschichte des alten Testaments. (Becker).

Deutsch 3 (4) St. Gedichte und Prosastücke aus Gopf und Paulsied. Sagen und Erzählungen aus der deutschen Geschichte. Der einfache Satz. Starke und schwache Flexion. Nebenteile. Jede Woche ein Diktat. (A. Geißler, B. Habich.)

Latein 8 St. Regelmäßige Formenlehre mit Ausschluß der Deponentia. Einprägen der Vokabeln. Wöchentlich eine Klassenarbeit oder häusliche Arbeit mit Reinschrift. Übungsbuch von Ostermann-Müller. (A. Geißler, B. Habich).

Geographie 2 St. Die einfachsten Grundbegriffe. Uebersicht über die fünf Erdteile nach dem Atlas von Debes. (A. Dphüls, B. Geißler).

Rechnen 4 St. Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten; die deutschen Maße, Gewichte und Münzen, nebst Uebungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachen dezimalen Rechnungen. (A. Dphüls, B. Dickmann).

Naturkunde 2 St. Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen. Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen. (A. Dphüls, B. Dickmann).

Schreiben 2 St. Deutsches und lateinisches Alphabet in Kurrentschrift.

Turnen.

Die Anstalt besuchten im Sommer 610, im Winter 592 Schüler.

Von diesen waren befreit auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	Vom Turnunterrichte überhaupt	Von einzelnen Übungs- arten
	im Sommer: 36 im Winter: 43	im Sommer: 2 im Winter: 6
aus andern Gründen:	im Sommer: — im Winter: 7	im Sommer: — im Winter: —
zusammen:	im Sommer: 36 im Winter: 50	im Sommer: 2 im Winter: 6
also von der Gesamtzahl der Schüler:	im Sommer: 5,9% im Winter: 8,4%	im Sommer: 0,3% im Winter: 1%

Es bestanden bei 16 getrennt zu unterrichtenden Klassen 7 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 34, zur größten 115 Schüler.

Von einer besonderen Vorturnerstunde abgesehen, waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt für jede Abteilung 3 Stunden also 21 Stunden angesetzt. Außerdem waren noch 2 Stunden Samstags nachmittags für Spielen und Freiturnen für alle Abteilungen bestimmt. (Prof. Moldenhauer die 3 ersten Abteilungen von IV.—I. und Hilfslehrer Dr. Gabich die V. und VI.) Die Anstalt besitzt eine für dieselbe wohl ausreichende Turnhalle, in deren Benutzung sie aber durch den ganzen Turnbetrieb des Kaiser-Wilhelm-Gymnasiums beschränkt wird. Der dicht an der Halle gelegene Turnplatz reicht für kleinere Spiele aus, kann aber zu größeren Bewegungs- und Ballspielen nicht benutzt werden. So weit der Raum es erlaubt, beteiligen sich sämtliche Schüler am Spielen. Die Vorturner bilden eine besondere Vereinigung zur Pflege der Bewegungsspiele und Leibesübungen. Diese Vereinigung besteht seit 20 Jahren.

Freischwimmer sind 306 Schüler, also 50,2% der Gesamtzahl; in diesem Jahre haben das Schwimmen erlernt 41 Schüler.

Die Vorturner unternahmen am 29. Juni eine Turnfahrt nach Hoffnungsthal durch den Königs- und Frankenforst; am 7. und 8. August die zweitägige Turnfahrt in die Eifel zur Hohen Acht. Die Wanderung ging von Neuenahr über die Hohe Acht nach Adenau und von dort die Ahr hinab über das Horn und Altenahr bis Ahrweiler. Im Winter wurde mit den Vorturnern des Samstags Nachmittags zuweilen ein 4 stündiger Marsch in die Umgegend unternommen. Klassenspaziergänge haben in derselben Weise wie sonst stattgefunden.

Gesang.

VI. Vermittlung der musikalischen Zeichensprache. Notensystem, Noten nach Höhe und Wert, Pausen, Taktarten. Das Wichtigste aus der Intervallenlehre. Gehör-, Treff- und rythmische Uebungen. Durchnahme verschiedener Volkslieder aus Damms Liederbuch in Bezug auf die Höhe und den Wert der Melodienoten in den einfachsten Tonarten. Gesang derselben, die Normaltonleiter und die Hauptdreiklänge.

V. Weitere Uebungen im Notenlesen (schwierigere Tonarten); Erklärung aller Tonleitern und der wichtigsten Drei- und Vierklänge.

Volkslieder und Choralgesänge im 2 und 3 stimmigen Satz.

Chorgesang. Von den kathol. Schülern wurden gesungen: Einige Gesänge von K. Cohen und aus dem Gesangbuch von B. Müller, sowie: Ave Virgo von G. Worms.

(V, IV, III, II, I.) Einübung von vierstimmigen Gesängen geistlichen und weltlichen Charakters aus Schwalms Chorsammlung; ferner: deutscher Volksgesang von Spontini, Siegesgesang der Deutschen nach der Hermannsschlacht, sowie kleinere Chöre von Weber, Beethoven, Hering.

Israelitischer Religionsunterricht.

Den israelitischen Schülern wurde Religionsunterricht durch den Rabbiner Dr. Frank in 4 Abteilungen erteilt. Es nahmen an demselben 56 Schüler Teil.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden sofern solche von allgemeinem Interesse sind.

- Coblenz 17. April. Ausführungen und Anweisungen, wichtige Punkte des Lehrplans betreffend.
10. Juni. Einheitliches Verfahren hinsichtlich des Ausfallens von Unterrichtsstunden wegen großer Hitze den Kölner Anstalten empfohlen.
15. Juni. Modifikationen des Geschäftsgangs der Direktorenkonferenzen und ihrer Vorbereitung.
19. August. Archäologischer Anzeiger, Beiblatt zum Jahrbuch des Archäologischen Instituts für die Anstaltsbibliothek empfohlen.
28. August. Schüler, die beim Schulschluß nicht in eine höhere Klasse versetzt sind, dürfen erst nach Ablauf eines vollen Semesters zu einer Prüfung für die höhere Klasse zugelassen werden; wobei das zur Zeit der Prüfung bereits erledigte Pensum der betreffenden Klasse zum Maßstab zu nehmen ist.
8. Oktober. Anschluß des K. Fr. W.-Gymnasiums an das Telephonamt der Stadt Köln genehmigt.
11. Oktober. Runderlaß an die Behörden der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalverwaltung, betreffend die Vereinfachung des Geschäftsganges und die Verminderung des Schreibwerks unter Beifügung des Runderlasses an die Behörden der Allgemeinen Verwaltung.
- Berlin 21. Dezember. Naturwissenschaftlicher Ferienkursus in Göttingen.
- Koblenz 19. Januar 1898. Drahtheftung von Büchern und Schreibheften unzweckmäßig; auf deren allmälige Beseitigung hinzuwirken.
- eod.: Belastung der Schüler mit übermäßig schweren Schulmappen zu meiden. Belehrung der Eltern und Maßregeln in dieser Hinsicht in Erinnerung gebracht.
- eod.: Ferienordnung für das Schuljahr 1898/9 festgesetzt:
- Pfingstferien:** Schluß des Unterrichts Freitag den 27. Mai, Wiederbeginn Donnerstag 2. Juni.
- Herbstferien:** Schluß des Unterrichts Donnerstag 11. August, Wiederbeginn Freitag 16. September.
- Weihnachtsferien:** Schluß des Unterrichts Dienstag 20. Dezember, Wiederbeginn Mittwoch 4. Januar.
- Osterferien:** Schluß des Unterrichts Mittwoch 22. März 1899, Wiederbeginn Donnerstag den 13. April 1899.

III. Chronik der Schule.

Das Schuljahr beginnt 27. April mit 610 Schülern in 17 Klassen.

In das pädagogische Seminar treten ein die Candidaten Karl Classen, Otto Hartog, Heinrich Zentner, Paul Senstius. — 18. Juni Enthüllung des Denkmals Wilhelms I. durch Sr. Majestät Kaiser Wilhelm II. Bei der Fahrt Ihrer Majestäten vom Denkmal zum Bahnhof nimmt unser Gymnasium seine Aufstellung in der Komödienstraße. — 5.—10. Juni Pfingstferien. — 3. Juli starb Professor G. Eckertz, der lange Zeit unserer Anstalt angehört hatte und als Lehrer wie als Geschichtsforscher einen geachteten Namen hinterläßt, in seinem 80. Jahre. — 12.—16. Juli schriftliche, 4. August mündliche Prüfung der Abiturienten, R. Kommissar der Direktor. — 11. August Preis- und Schauturnen, vom Wetter begünstigt, in Gegenwart zahlreicher früherer Schüler und anderer Freunde der Schule. Es erhielten den Siegespreis am Neck: Ernst Moldenhauer I inf. Barren: Walter Delbermann II sup. Stabspringen: Fritz Schweizer II sup. Steinstoßen: Max Essing II inf. Trampolin: Karl Emunds III sup. Freispringen: Karl Schneider III sup. Ernst Rosenzweig III inf. Georg Holtkott IV. Matthias Becker V. Jakob Schmitz VI. Sturmlauf: Paul Heimann III sup. Bod: Gottfried Esser III sup. Math. Bruner III inf. Beim Freispringen wurde eine Weite von 4,50 m, beim Steinstoßen von 7,20 m; beim Stabspringen eine Höhe von 3,05 m erreicht. Die Leistungen an den Geräten, wie der Reigen mit langer Neckstange zeichneten sich durch Sicherheit und Schönheit der Ausführungen aus. 14. August — 23. September Herbstferien. — 31. August. Dem Direktor wurde von Sr. Majestät der Charakter als Geheimer Regierungsrath verliehen. — An der allgemeinen deutschen Philologenversammlung zu Dresden nahmen Anteil der Direktor und 4 Kollegen; ihre Vertretung geschieht durch die übrigen Mitglieder des Kollegiums und die Candidaten des Seminars. — Die Vertretung des Oberlehrers Heibhues, der zum Zwecke eines wissenschaftlichen Studiums während des Wintersemesters beurlaubt war, übernimmt der kommissarische Lehrer Dr. Wilhelm Uhde. — 23. Dezember 1897 bis 4. Januar 1898 Weihnachtsferien. — Am 8. Januar starb ein strebsamer und wohlbegabter Schüler der Oberprima Severin Mostert unmittelbar vor dem Eintritt in die Abiturientenprüfung. — Am 26. Januar wurde der Geburtstag Sr. Majestät in üblicher Weise durch eine Vorseier in der Aula begangen. Die Festrede hielt der Direktor über Kaiser Trajanus (vergl. die Beilage). — Am Montag den 7. bis Freitag den 11. Februar schriftliche, Freitag den 11. März mündliche Abiturientenprüfung. — Der Abschlußprüfung im August und im März, beidemal unter Vorsitz des Direktors als R. Kommissars unterzogen sich im Ganzen 74 Schüler. Das Zeugnis für den einjährigen Dienst erhielten 61 Schüler. — 20. Februar. In der Aula konnte das von Frau Wittve Grashof uns geschenkte große Delbild des ersten Direktors der Anstalt, des Consistorialrats Dr. Grashof, der für die Organisation des rheinischen Schulwesens eine über unsere Anstalt hinausreichende Bedeutung gehabt hat, aufgestellt werden. — Von Sr. Majestät dem Kaiser sind einige Exemplare der Festschrift „Unser Heldenkaiser, von Dr. W. Duden“, und ebenso von dem Werk „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt“, von Wislicenus den Anstalten zur Beschenkung würdiger Schüler überwiesen worden, über welche auch von uns den Allerhöchsten Intentionen gemäß verfügt worden ist. — Am 18. März Revision des Seminars durch Schulrat Dr. Matthias.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1897—98.

	O. I. A.	O. I. B.	U. I. A.	U. I. B.	O. II. A.	O. II. B.	U. II. A.	U. II. B.	O. III. A.	O. III. B.	U. III. A.	U. III. B.	IV. A.	IV. B.	V. A.	V. B.	VI. A.	VI. B.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1897.	19	22	33	—	26	24	37	34	34	33	37	36	37	44	43	41	45	49	594
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 1896/97	17	22	1	—	2	2	7	7	2	2	2	3	4	4	3	5	10	4	97
3a. Zugang durch Ver- setzung zu Ostern.	28	—	24	20	23	18	29	30	33	27	25	34	30	43	28	41	—	—	433
3b. Zugang durch Auf- nahme zu Ostern.	1	—	—	3	1	6	2	—	—	2	4	—	4	2	7	—	43	38	113
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1897/98.	32	—	26	25	26	25	36	37	33	32	37	39	40	45	40	47	46	44	610
5. Zugang im Sommer- semester	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—	1	2	—	—	—	6
6. Abgang im Sommer- semester.	3	—	—	—	2	3	3	5	—	4	1	1	—	6	5	2	3	—	38
7a. Zugang durch Ver- setzung Michaelis.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Auf- nahme zu Michaelis	—	—	—	—	1	2	—	2	—	1	2	—	—	—	4	—	2	—	14
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters.	29	—	26	25	25	25	33	34	33	29	38	40	40	40	41	45	45	44	592
9. Zugang im Winterse- mester.	1	—	—	1	—	—	1	2	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	9
10. Abgang im Winterse- mester.	1	—	—	2	—	1	—	2	—	—	4	3	—	1	1	—	4	—	19
11. Frequenz am 1. Fe- bruar 1898.	29	—	26	24	25	24	34	34	33	29	34	37	40	42	41	45	41	44	582
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1898.	19 _{/4}	—	18 _{/5}	18 _{/3}	17 _{/3}	17 _{/4}	16 _{/7}	16 _{/5}	15 _{/5}	15 _{/3}	14 _{/1}	14 _{/6}	13 _{/3}	13 _{/7}	12 _{/3}	12 _{/5}	11 _{/4}	11 _{/4}	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evangelische.	Katholische.	Dissidenten.	Jüdische	Einheimische.	Auswärtige.	Ausländer.
1. Am Anfang des Sommer- semesters.	327	214	—	66	559	50	1
2. Am Anfang des Winter- semesters.	319	209	—	64	545	46	1
3. Am 1. Februar 1898.	319	201	—	62	535	46	1

C. Uebersicht über die Abiturienten.

Herbsttermin 1897.

N.	Name.	Geburtstag.	Geburtsort.	Konfession.	Stand des Vaters.	Wohnort des Vaters.	Lebensberuf.
1	Fuchs, Emil	30. August 1875	Köln	evang.	Pfarrer	Köln	Medizin
2	Kensch, Max	29. Novbr. 1876	Hoffnungsthal	evang.	†Fabrikbesitzer	Hoffnungsthal	Baufach

Ostertermin 1898.

N.	Name.	Geburtstag.	Geburtsort.	Konfession.	Stand des Vaters.	Wohnort des Vaters.	Lebensberuf.
1	Beckey, Kurt	1. Juni 1879	Konradshof	evang.	Pfarrer	Köln	Theologie.
2	Boden, Johann	7. Juni 1877	Burtscheid	kathol.	Ackerer	Burtscheid	Kathol. Theologie.
3	Brunhuber, Robert	31. August 1878	Köln	evang.	Kaufmann	Köln	Marinefach.
4	Deisenberg, Arthur	5. März 1879	Stuttgart	ifr.	Büreauvorsteher	Köln	Philologie.
5	Diez, Karl	27. August 1878	Köln	kathol.	Kaufmann	Köln	Rechtswissenschaft.
6	Frank, Ernst	25. Juni 1880	Köln	ifr.	Kaufmann	Köln	Elektrotechnik.
7	Gilbert, Wilhelm	3. Novbr. 1879	Metz	evang.	†Bergmeister	Metz	Medizin.
8	Haas, Otto	13. Dezbr. 1878	Köln	evang.	†Kaufmann	Köln	Rechtswissenschaft.
9	Holznapel, Wilhelm	5. Juni 1879	Köln	evang.	Zugführer	Köln	Postfach.
10	Hökel, Gottfried	18. Febr. 1880	Buchwald	evang.	Pfarrer	Köln	Theologie.
11	Hülsmann, Max	30. Octobr. 1878	Dermingen	evang.	Pfarrer	Wiebelskirch.	Theologie.
12	Jaeger, Max	21. Octobr. 1876	Dortmund	evang.	Kaufmann	Köln	Rechtswissenschaft.
13	Kettner, Felix	26. Juli 1879	Köln	kathol.	Divisionsarzt	Köln	Rechtswissenschaft.
14	Koerver, Wilhelm	25. Octobr. 1876	Köln	kathol.	Kaufmann	Köln	Medizin.
15	Lebegant, Léon	8. Juli 1879	Brüssel	evang.	Belgischer Geschäftsträger	Bangkok	Medizin.
16	Mann, Max	7. Mai 1878	(Köln-Mannsf.)	evang.	Rentner	Köln	Forstwissenschaft.
17	Marx, Hermann	19. Januar 1880	Siegburg	ifr.	Kaufmann	Köln	Medizin.
18	Malenz, Arthur	17. August 1879	Köln	evang.	Geometer	Köln	Rechtswissenschaft.
19	Plaskuda, Otto	17. Novbr. 1878	Köln	evang.	†Apotheker	Köln	Medizin.
20	Saubier, Arthur	21. April 1878	Berlin	evang.	†Eisenbahnbeamter	Berlin	Postfach.
21	Vorpagel, Karl	29. Septbr. 1876	Köln	evang.	Kasernen-Inspektor	Köln	Baufach.
22	Welter, Otto	26. Novbr. 1877	Köln	evang.	†Rechtsanwalt	Köln	Kaufm. Beruf.
23	v. d. Wetter, Leo	20. Febr. 1878	Köln	kathol.	Kaufmann	Köln	Ingenieurfach.
24	Witzmann, Karl	23. August 1879	Kalk	evang.	Ingenieur	Kalk	Medizin.
25	Zäfferer, Kurt	28. Dezbr. 1876	Köln-Chrenf.	evang.	Architekt	Köln-Chrenf.	Rechtswissenschaft.
26	v. Randow	8. Febr. 1879	Reiße	evang.	Oberst	Köln	Militärfach.

VI. Sammlungen von Lehrmitteln.

Lehrerbibliothek. Neuanschaffungen: H. Körting, Encyclopädie und Methodologie der Romanischen Philologie. Scheuffgen, die Hierarchie in der katholischen Kirche. Geise: Unsere Muttersprache. Militärische Schriften Kaiser Wilhelms I. Sanders Wörterbuch der Hauptschwierigkeiten in der deutschen Sprache. Friedländer, Petronicena Trimalchionis. Michael, Geschichte des deutschen Volkes seit dem 13. Jahrhundert bis zum Ausgange des Mittelalters. Raibel, Sophocles Electra. Friedländer, Valerii Martialis epigrammata. Archäologischer Anzeiger. Wislicenus, Unsere Kriegsslotte. Treitschke, Politische Vorlesungen. Peterfilia, das öffentliche Unterrichtswesen im Deutschen Reiche und in den übrigen deutschen Culturländern. Taine, die Entstehung des modernen Frankreich.

Fortsetzungen von: Grimm, Deutsches Wörterbuch. Roscher, Nationalökonomie. Rosenberger, Geschichte der Physik. Clemen, Kunstdenkmäler der Rheinprovinz. Daremberg & Saglio, Dictionnaire des antiquités Willmann, Geschichte des Idealismus. Verhandlungen der Direktorenconferenzen. Hansen, Mitteilungen aus dem Stadtarchiv in Köln. Lyon, Lectüre. Mushacke, Jahrbuch. Geschichtlicher Atlas der Rheinprovinz. Preussische Jahrbücher. Sybel, Begründung des deutschen Reiches. Schultheiß, Europäischer Geschichtskalender. Wüllner, Lehrbuch der Experimentalphysik. Pauly, Realencyclopädie der klassischen Altertumswissenschaft. Das Buch Weinsberg. Luthers Werke. Zeitschriften der Philologie, Mathematik, Physik, Geschichte, Geographie, der Französischen Sprache, des Deutschen, der Pädagogik, des Turnens u. s. w.

Schenkungen: Vom Kgl. Ministerium: Euler, Encyclopädisches Handbuch des gesammten Turnwesens. Corpus scriptorum historiae Byzantinae. Joh. Zonaras III. Vom Provinzial-Schulcollegium: Duden, Unser Heldenkaiser. Schendendorff und Schmidt, Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele. Von der Stadt Köln: Jahresbericht der Handelskammer. Bericht über den Stand und die Verwaltung der Gemeindeangelegenheiten. Von Herrn Dr. Schöne: Apollonius von Kitium. Von Direktor Jäger, Lehrkunst und Lehrhandwerk. Von Prof. Konen: Wagner, Elsaß und Lothringen. Treitschke: Was fordern wir von Frankreich. Von Dr. Völker: Oeuvres complètes de Balzac. Vom Bibliothekar: Festschriften der 44. Versammlung deutscher Philologen. Von der Stadt Köln, Namens des historischen Archivs Nachbildung des Planes der Stadt Köln vom Jahre 1870.

Schülerbibliothek. Fortsetzungen. Ersatz abgegriffener Exemplare durch neue. Ferner angeschafftes Bräger und Kolffen, Fritjof Nansen; Diercks Männer der Zeit (Heinrich v. Stephan, von Kridenberg. Alfred Krupp, v. Frobenius). Malachowski, Erinnerungen aus dem alten Preußen. Büttner, der jüngere Scipio; Willenbücher Liberius. E. Marcks, Wilhelm I. Daheim J. 1896.

Seminarbibliothek. Wyhgram, Zeitschrift für ausländisches Unterrichtswesen, Fortsetzung. Baumeister, Handbuch der Erziehungs- und Unterrichtslehre, Fortsetzung. Matthias, Aufsatzsünden. Beyßlag, das Leben Jesu. Jacobs ed. Curtius, Hellas. Jaeger, Lehrkunst und Lehrhandwerk. Nagel, Politische Geographie. Wolf, der Apostel Paulus. Lange, Kommentar zu Schillers philosophischen Gedichten. Herbart, Pädagogische Schriften. Treitschke, Politik I. Matthias, Hilfsbuch zum deutschen Unterricht. Pierson, Preussische Geschichte. Außerdem überwies der Direktor der Seminarbibliothek eine Anzahl von Schul- und Lehrbüchern, die von den Herren Verlegern in dankenswerter Weise geschenkt worden waren.

Zeichenvorlagen, Karten, Musikalien, Neuangeschafft wurden: Kuhlmann, Wandtafeln. Gehrling, Renaissance-Ornamente. Vom Kgl. Ministerium erhielten wir unter dem 1. Februar d. J. das höchst wertvolle Geschenk von 5 Großbildern der Königlichen Meißelbildanstalt: Athen, Akropolis, Goslar Kaiserhaus, Nennig, römischer Mosaikfußboden, Trier, Kaiserpalast, Straßburg Münster.

Physikalisches Kabinet und naturwissenschaftliche Sammlungen.

Aus den Mitteln der Schule wurden ein Spectralapparat mit grader Durchsicht nach Hoffmann sowie die für den chemischen Unterricht nötigen Glasgeräthe und Chemikalien angeschafft. Die im vorigen Jahre von den Abiturienten Müller, Delbermann und Königs geschenkte Summe wurde zur Erwerbung einer Dynamomaschine für Handbetrieb, eines Elektromotors, Transformators, Galvanometers, Amper- und Voltmeters benutzt. Außerdem wurden noch viele kleinere elektrische Apparate, wie Gummiplatten, Electroscopie zc. angeschafft und zahlreiche Reparaturen an vorhandenen Apparaten ausgeführt.

Für die zoologische Sammlung wurden 2 Kästen mit Raupen erworben.

Wir legen an dieser Stelle den Dank für alle Bereicherung unserer Sammlungen und sonstigen Geschenke nieder, denen wir auch diesmal die Karten für Schüler der Prima zu den von der Lesegesellschaft und von dem Verein für wissenschaftliche Vorlesungen veranstalteten Vorträgen hinzufügen dürfen.

VII. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Aus der Dividende des evangelischen Gemeindestipendiums wurde wiederum eine Anzahl evangelischer Schüler bedacht, deren letztes Zeugnis mit I und II bezeichnet werden konnte. Das Stipendium aus unserer Jubiläumstiftung wurde dem stud. phil. Hans Schmidt zuerkannt.

VIII. Mitteilungen.

Von Mittwoch den 30. März bis Mittwoch den 20. April wird die Schule geschlossen sein. Anmeldungen können vom 16. April an Vormittags 11—12 Uhr im Amtszimmer bei dem Unterzeichneten, in seiner Abwesenheit beim Schuldiener unter Angabe der nöthigen Notizen gemacht werden.

Die Prüfung der Neuaufzunehmenden wird **Mittwoch den 20. April**, von Morgens 9 Uhr an stattfinden. Wiederbeginn des Unterrichts **Donnerstag den 21. April**, Morgens 8 Uhr.

Röln, den 25. März 1898.

Dr. G. Jäger
Direktor.

Physikalisches Kabinet und n
Aus den Mitteln der Schule r
die für den chemischen Unterricht n
von den Abiturienten Müller, Delb
Dynamomaschine für Handbetrieb,
Voltmeters benutzt. Außerdem wu
platten, Electroscopce zc. angeschafft

Für die zoologische Sammlun
Wir legen an dieser Stelle
Geschenke nieder, denen wir auch di
und von dem Verein für wissensch

VII. Stiftung

Aus der Dividende des evan
Schüler bedacht, deren letztes Zeug
unserer Jubiläumstiftung wurde t

Von Mittwoch den 30. Mä
meldungen können vom 16. April
seiner Abwesenheit beim Schuldi

Die Prüfung der Neuaufzu
stattfinden. Wiederbeginn des U

Köln, den 25. März 189

Durchsicht nach Hoffmann sowie
schafft. Die im vorigen Jahre
wurde zur Erwerbung einer
Galvanometers, Amper- und
ate, wie Gummiestäbe, Gummi-
denen Apparaten ausgeführt.
en.

er Sammlungen und sonstigen
zu den von der Lesegesellschaft
agen hinzufügen dürfen.

an Schülern.

derum eine Anzahl evangelischer
konnte. Das Stipendium aus
t.

e Schule geschlossen sein. An-
mer bei dem Unterzeichneten, in
gemacht werden.

April, von Morgens 9 Uhr an
orgens 8 Uhr.

D. Jäger
Direktor.

